

Lurup startet in die Saisonvorbereitung zur Landesliga



Der Kader des SV Lurup für die neue Saison: Tor - Oliver Otto (SV Lurup), Ansar Pazhigor (Altona 93); Abwehr - Felix Nitz (Altona 93), Hendrik Müller (Altona 93), René Sponholz (Altona 93), Sangar Mangal (SV Lurup), Pierré Dehus (Altona 93), Konstantin Ockasov (SV Lurup), Christian Gyamfi (SV Lurup); Mittelfeld - Johannes Esbahar (Altona 93), Lennart Henry Jacobs (Altona 93), Benjamin Zinn (Altona 93), Mirko Trapp (Altona 93), Lino Strauß, Kickers Halstenbek, André Drawz (SV Lurup), Stanislav Ockasov (SV Lurup), Weys Karimi (SV Lurup), Khaled Belkhodja (SV Lurup), Marko Butzlaff (SV Lurup); Angriff - Avoob Al Alwani (Altona 93), Timo Kampling (Altona 93), Schafi Karimi (SV Lurup), Yakub Badilli (SV Lohkamp), Timo Todorowic (SV Lurup); Trainer - Frank Ramcke, Olaf Elling, Jürgen Trapp; Umfeld - Jan Kröger, Uwe Petersen, Anja Ickert, Markus Knerr

Ein erstes gemeinsames Treffen im Vereinsheim des SV Lurup. Kühle Getränke standen bereit. Cola, Fanta und Wasser kamen in die Gläser. Die Biere blieben alle ungeöffnet stehen. Den Abschluss der kurzen Runde bildete dann noch ein Fototermin. „Wir fangen ganz ruhig an“, sagte Trainer Frank Ramcke. Erst heute um 19.30 Uhr bittet das Luruper Trainertrio Frank Ramcke, Olaf Elling und Jürgen Trapp die Spieler zu ersten Übungseinheit ins Stadion an der Flurstraße.

Nach der Oberliga-Durchgangssaison fängt nun an der Flurstraße eine neue Zeitrechnung an. „Die Mannschaft der vergangenen Saison hat sich echt geopfert. Nur weil sie bis zum Schluss durchgehalten hat, können wir in der Landesliga neu anfangen“, blickt Olaf Elling noch einmal zurück. Diese Saison Landesliga, aber auch die nächste Saison Lan-

desliga ist das erklärte Ziel an der Flurstraße. Der Klassenerhalt hat oberste Priorität. Dafür gilt es bei den Trainern zunächst einmal, bis zum Saisonstart überhaupt erst einmal eine Mannschaft aus dem Kader zu formen. „Wir müssen eine Einheit aus den Mannschaftsteilen bilden“, sagt Jürgen Trapp. Er und Elling trainierten vorher noch die zweite Mannschaft von Altona 93 und wechselten zu dieser Saison an die Flurstraße. Sie brachten praktisch die komplette Elf aus Altona mit. Die „Neuen“ aus Altona treffen nun auf elf alte Luruper Akteure – da ist irgendwie beiderseits ein Integrationswille gefordert. Fast schon bequem ist da die Situation für Yakub Badilli, der zwar auch neu vom SV Lohkamp hinstößt, aber immerhin schon mal in Lurup spielte. Auch Lino Strauß ist erst einmal auf sich gestellt, er kommt von Kickers Halstenbek

an die Flurstraße. Gleichwohl trifft er mit Weys Karimi auf einen alten Gefährten aus Kickers-Zeiten. Eventuell stoßen noch zwei oder drei weitere Spieler hinzu. „Wir testen noch ein paar Interessenten“, so Ramcke, der zu Zeiten von Andreas Klobedanz als zweiter Trainer schon an der Flurstraße aktiv gewesen ist.

Leicht wird die Saison sicher nicht. Denn die Luruper Mannschaft überspringt die Bezirksliga und will sich in der Landesliga etablieren. Die zweite Altonaer Mannschaft spielte bis zum Bruch mit dem Verein in der Kreisliga. Und die Luruper Spieler bringen auch nur marginal eine Oberligaerfahrung mit. Schließlich bestritt im Grunde die damalige zweite Luruper Mannschaft die komplette Oberligasaison, nachdem sie zuvor in der Kreisliga gespielt hatte. So retteten die Spieler den Verein vor dem Absturz nach ganz unten, auf Landesliganiveau soll der Verein wieder frisch aufgebaut werden.

„Das Geld ist knapp“, sagt Uwe Petersen. Auch er ist ein Rückkehrer und kümmert sich wie

früher um Sponsorenzusagen und deren Pflege. Lurup muss knapp kalkulieren. Neue Trikots gibt es nicht, man wird noch einmal in den Dress der vergangenen Saison steigen. Um so wichtiger ist der Klassenerhalt in Verbindung mit der neuen Sportanlage, um im Blickpunkt zu bleiben.

„Wir werden jetzt zum Anfang viermal in der Woche trainieren, in der Saison dreimal“, sagt Trapp. Die Punktspiele will Lurup künftig Freitagabend austragen, was auf jeden Fall nach dem Umzug ins neue Stadion am Vorhornweg fester Saisonplan für die Luruper ist. Der Trainerstab rechnet mit einer schwierigen ersten Hälfte. „Doch wir werden uns schnell stabilisieren und dann die nötigen Punkte holen“, ist sich Ramcke sicher. Zuversicht und zwei oder drei ruhige Landesligazeiten – dann will man an der Flurstraße weitersehen.

Lurup hat bisher drei Testspiele vereinbar, allerdings alle auswärts: Am 3. Juli beim Bramfeldter SV, am 10. Juli gegen Alstertal-Langenhorn II und am 15. Juli gegen Eintracht Nordstedt II (20 Uhr)